

Inhalt

Vorwort 5

Erika Windberger-Heidenkummer & Arne Ziegler

Methoden der Namenforschung – Wieso, weshalb, warum? 11

Methodologie & Reflexionen

Friedhelm Debus

Hat die Realprobe bei jeglicher Namendeutung das letzte Wort? 21

Erika Windberger-Heidenkummer

Onymische Monovalenz und Klassenbildung.

Ein onomastisches Problem und seine methodischen Folgen 29

Cristian Kollmann

Methodische Fragen und Überlegungen

zur Typologisierung der Familiennamen

am Beispiel des Luxemburgischen Familiennamenatlases 47

Harald Bichlmeier

Moderne Indogermanistik vs. traditionelle Namenkunde.

Teil 2 – *Save, Drau, Zöbern* 63

Peter Ernst

Namen und Grammatik am Beispiel geographischer Namen 89

Giorgio Marrapodi

Die Rolle von Volkskunde und Aberglauben
in der etymologischen Deutung von Flurnamen 101

Methodik & Diskussionen

Albrecht Greule

Arbeits- und Darstellungstechniken
des *Deutschen Gewässernamenbuchs* 117

Volker Kohlheim

Diffusionstheorie und Onomastik 127

Gerhard Rampl

Belegverortung mit GIS. Methodische Aspekte
und Anwendungsmöglichkeiten 143

Axel Linsberger

Regionalspezifität als Kriterium
der Namensauswahl bei der Erstellung eines
Österreichischen Online-Familiennamenbuchs 155

Wolfgang Janka

Konzeption und Methodik
des *Historischen Ortsnamenbuchs von Bayern (HONB)* 169

Praxis & Analysen

Sabina Buchner & Martina Winner

Digitales Ortsnamenbuch (DONBO) –
Neue Perspektiven der Namenforschung 183

Rüdiger Kaufmann & Lorelies Ortner

Namenökologie – Eine neue Forschungsrichtung
mit mikrotoponomastischen und landschaftsökologischen
Methoden. Am Beispiel der Hochgebirgsorte
Obergurgl und Vent (Tirol) 199

Yvonne Kathrein

Berufsnamen und Berufsnamencluster
als Bergbauindikatoren am Beispiel von Schwaz / Tirol 225

Rosa Kohlheim

Hammer, Stahl und *Mehlhose* – Berufsnamen oder Übernamen? 245